

AVISO & Einladung

Wien/Ausstellungen/Architektur

**De Es Schwertberger: „Architexturen:
Malerei 1992 – 2007“**

**Utl.: Vom 23. November bis 2. Dezember 2007 präsentiert
Warimpex die Ausstellung „De Es Schwertberger:
Architekturen – Malerei 1992 bis 2007“ im Palais Palffy.
Eröffnung am 22. November 2007 im Palais Palffy. =**

(LCG7163 – Wien, 14.11.2007) Licht und Raum sind Schwertbergers Motive, die sich wie ein Leitfaden durch sein gesamtes Werk ziehen. Zu Beginn der 1960er Jahre malte er surreale, utopische Räume und Szenerien, die formal zunächst eher dem Phantastischen Realismus zuzuordnen waren. Im Lauf der Zeit entwickelte Schwertberger daraus eine neue, sehr persönliche Bildsprache, die man als realistische Abstraktion bezeichnen könnte. Nach einem längeren Aufenthalt in der Schweiz zog er Anfang der 1970er Jahre nach New York. Seit 1986 lebt das Künstlerhausmitglied Schwertberger wieder in Wien.

Auch wenn seine Darstellungsweise sich über die Zeit grundlegend wandelte, so blieb er dennoch seinem Grundthema stets treu: „Ich möchte mit meinen Bildern das Leben in seiner unbegreifbaren Fülle als etwas ‚Ganzes‘ durchleuchten, will in seinen scheinbaren Widersprüchen das Wesentliche sichtbar machen, Grundstrukturen und innere Zusammenhänge freilegen, ...“

Mit seiner jetzigen Phase, den „Architexturen“, verknüpft Schwertberger elementare Themen wie Struktur, Natur und Welle zu architektonischen Mustern, die uns allen in der Vielfalt natürlicher wie auch künstlicher Lebensräume vertraut sind.

Aus der Nähe betrachtet wirken die Arbeiten wie dichte, abstrakte Texturen. Tritt man jedoch einige Schritte

zurück, so entstehen Eindrücke von dreidimensionalen Städten, Landschaften und imaginären Räumen, aus Textur wird Architektur. Schwertberger experimentiert vor allem mit Rauntiefe, die für seine Bilder essentiell ist. De Es Schwertberger ist kein naturalistischer Maler, die Natur in seinen Bildern ist vielmehr ein ver-
trauensschaffendes Mittel, um dem Betrachter virtuelle Räume zu eröffnen, die ihm seine innere Natur zeigen können.

Zwtl.: Serendipity - ein Projekt und eine Edition.

Die von einem Wiener Kunstsammler initiierte Ausstellung wird von der Kunsthistorikerin und Herausgeberin des Ausstellungskataloges **Christine Janicek** kuratiert. Diese Ausstellung ist der Beginn eines langfristig angelegten Kulturprojektes, das zum Inhalt hat, einmal im Jahr eine Ausstellung zu veranstalten, mit Werken von Künstlern, die in Fachkreisen anerkannt, aber darüber hinaus viel zu wenig bekannt sind. Für Künstler, die aus unterschiedlichen Gründen von keiner Galerie betreut werden, ist es nicht einfach, sich in der Kunstwelt zu behaupten. Durch eine Ausstellung und einen Ausstellungskatalog soll es gelingen, diesen Künstlern eine Möglichkeit zu bieten, mit ihren Arbeiten mehr als bisher an die Öffentlichkeit zu treten. „Wir haben für diese Projektreihe den Namen ‚Serendipity‘ gewählt“, so Christine Janicek. „Serendipity, das ist die vom Schicksal gewährte Gunst, zufällige Entdeckungen zu machen - eine Gunst, die nur jenen zuteil wird, deren Geist und Sinne dafür offen stehen. Wir bewegen uns im Kunstbereich und stoßen auf Schätze. Der glückliche Zufall, so heißt es, trifft nur auf einen vorbereiteten Geist.“

Der erste dieser glücklichen Funde sind die Werke De Es Schwertbergers. Und so soll dieses Projekt mit der Ausstellung, die Schwertbergers Arbeiten der letzten 15 Jahre zeigt, begonnen werden.

In **Peter Strobl** fand man einen enthusiastischen Verleger, der mit dieser Publikation seinem noch jungen Gezeiten Verlag den Bildbandbereich eröffnen wollte und diese Reihe auch nach dem Projekt benannt hat: „Edition Serendipity“.

Der Ausstellungskatalog beinhaltet nicht nur die Bilder der Ausstellung, die in einem Gespräch mit der Ausstellungskuratorin vom Künstler kommentiert werden, sondern darüber hinaus auch eine Dokumentation der Entwicklung Schwertbergers von seinen Anfängen bis zum Beginn der „Architexturen“. Mit Textbeiträgen der Malerkollegen **Gottfried Helnwein** und **Phil Rubinov Jacobson**, des Kulturwissenschaftlers **Dieter Schrage**, der Musikwissenschaftlerin **Irene Suchy** und des Architekturtheoretikers **Jan Tabor** sowie der Schriftsteller und Kunstpublizisten **Gerhard Habarta**, **Hans Janitschek**, **Francois Loeb**, **Gerrit Luidinga** und **Rainer Tramin**. (Schluss)

(S E R V I C E: Ausstellung von De Es Schwertberger: „Architexturen: Malerei 1992 - 2007“, 23. November bis 2. Dezember 2007, Große Galerie im Palais Palffy, 1010 Wien, Josefsplatz 6, Öffnungszeiten: täglich 10 bis 18 Uhr, Eröffnung am Donnerstag, 22. November 2007, um 19 Uhr, es spricht Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch (Präsident der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste), anschließendes Buffet)

Wir ersuchen um Akkreditierung unter <http://www.leisurecommunication.at/presse>.

Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter <http://www.leisurecommunication.at/presse>.

Rückfragehinweis:

leisure communications group, Wolfgang Lamprecht
Tel.: (+43 664) 856 3002, eMail: lamprecht@leisuregroup.at